

Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



Marabut

Seite 2

Inhalt

Technik und Natur	2
«Bär und Leu»	2
FAIRkleiden	3
Tag der Nachbarschaft – feiern Sie mit!	4
«Flohmi und Spass ar Heimstrass!»	4
Öffnungszeiten über Auffahrt	4
Wechsel an der Spitze	4
«Domingo Familiar»	5
Die zauberhaften Täuscher	5
Mitwirkung Werkstätten	6
Kaffee und Kuchen	6
Park Café	6
QBB-Forum	6
Orgelkonzert	7
Italienische Klänge in Bethlehem	7
Das NähAtelier verbindet	7
Rätselecke April 2024	7
Honigkuchen	8
Stummer Schrei - Eva Nymans erster Fall	8
Veranstaltungskalender	9

Technik und Natur

Auf der Wiese beim «Schlittelhoger» im Tscharnergut steht ein merkwürdiger Kubus aus Beton. Im Sommer plätschert Wasser wie ein Vorhang vom Dach des luftigen Gartenhauses. Der begehbare Würfel spielt mit den geometrischen Formen Kreis, Quadrat und Dreieck, er wird belebt von den Elementen Wasser, Wind und Licht. Der Berner Künstler René Ramp (1941–2004) schuf das Werk 1984 im Auftrag der Tscharnergut-Immobilien AG (TIAG). Es heisst «Marabut». Mit dem Marabu, dem in Afrika beheimateten und mit dem Storch verwandten Vogel, hat es nichts zu tun. Marabut oder Marabout werden im Maghreb und in Westafrika die Eremiten und Heiligen genannt. Manchmal heisst auch die Grabstätte dieser Einsiedler so.

René Ramp sah seinen «Marabut» als ein Symbol des Zusammenwirkens von Technik und Natur. Der Würfel sei ein Lehrstück zu den Grundkategorien der Bildhauerei: Körper und Raum; er sei zudem ein Geometrie-Exempel: Einfache, aus den geometrischen Grundformen Kreis, Quadrat und Dreieck aufgebaute Körper, die sich gegenseitig durchdringen; schliesslich sei er ein begehbare Riesenwürfel, der von den Kindern in vielfältigster Weise in ihre Spiele einbezogen werden könne.

Der «Marabut» ist Willy Liechti (1918-1980) gewidmet. Liechti war seit 1955 Leiter der Stadtgärtnerei und ein international anerkannter Fachmann für Grünanlagen. Er hat als grosszügiger Planer der Berner Parkanlagen und insbesondere als Leiter der Grünplanung im Tscharnergut bleibende Spuren hinterlassen hat. So ist der «Marabut» beim Schlittelhoger auch ein kleines Denkmal, wie es Willy Liechti wohl gefallen hätte. bb

«Bär und Leu»

Der Bär, das Wappentier von Stadt und Kanton Bern, steht bei diesem Verein für eine Gruppe von kirchlich und sozial Engagierten im Kanton Bern und darüber hinaus. Der «Leu» (Löwe), Wahrzeichen der Stadt L'viv/Lemberg, steht hier für Partnerinnen und Partner in der Region Lemberg, die in und mit ihren Gemeinden aktiv für gemeinsame Anliegen arbeiten, aber auf Mut machende und finanzielle Unterstützung aus der Schweiz angewiesen sind. Längst arbeitet der Verein «Bär & Leu» aber auch in anderen Regionen der Ukraine, so in Rivne, Mykolaiv und Ushgorod, der Name steht somit für alle Partnerschaften im ganzen Land. Zusammen bilden sie eine Brücke zwischen Ost und West. Rolf Blickle, ehemaliger Sozialarbeiter und in Bümpliz wohnhaft, ist im Vereinsvorstand von «Bär & Leu». Wir durften uns mit ihm unterhalten.

Wulchechratzer: In eigenen Worten, Herr Blickle, was macht der Verein «Bär und Leu»?



Rolf Blickle: Der Verein ist bereits seit den 90er-Jahren aktiv und unterstützt und hilft Menschen in der Ukraine. Nach der Erklärung der Unabhängigkeit war die Not gross, sowohl im Alltag als auch in Institutionen. Angefangen hat es durch Beziehungen, als man «Displaced Persons», noch nicht angesiedelte Menschen, unterstützte und dann hat es sich ausgeweitet. Unsere Spezialität sind Hilfsgütertransporte. Es sind hochwertige Güter wie medizinisches Material, Elektronik, Möbel etc.

Woher erhalten Sie Ihre Güter?

Der Wille zur Unterstützung ist gross, wir sind eher «übersorgt» als «untersorgt». Das Material kommt zum Beispiel von Arztpraxen, die hier aufhören und die hier ab- und dort wieder aufgebaut werden. Aber auch von Spitälern, privaten Kontakten, Kleidersammlungen von Kirchgemeinden wie auch Firmen. So zum Beispiel «Camille Bloch», die uns kürzlich tonnenweise Schokolade geschenkt hat, welche ansonsten in 6 Monaten ihr Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten hätte. Wir fragen aber auch mal bei der Hilfsmittelstelle der IV nach und erhalten dort manchmal Rollstühle, welche wirklich wertvoll sind und dringend benötigt werden.

Wenn ich also eine gut erhaltene Jacke habe und die Spenden will, dann bin ich bei Ihnen falsch?

Keine Regel ohne Ausnahme, aber im Prinzip haben Sie recht. Wenn aber nun zum Beispiel jemand stirbt und eine Menge gut erhaltener Kleider hinterlässt, dann nehmen wir auch diese, wenn sie gut verpackt und detailliert angeschrieben sind. Vor allem Winterkleider sind sehr gefragt. Für Einzelspenden gibt es andere Institutionen wie zum Beispiel das Brockenhaus Emmaus in Bümpliz.

Wie finanzieren Sie sich?

Durch Spenden. Eine grosse Ausnahme: Wir konnten letztes Jahr vom Spitalwäschekonzern Elis ein ganzes Spitalwäschelager übernehmen. 30 Tonnen Spitalwäsche, das waren 1½ 40-Tonner-LKWs voll, das hat uns erst mal total überfordert. Da waren wir auf eine Sonderfinanzierung angewiesen, welche wir von der Ref. Landeskirche, Zonta und der Burgergemeinde Bern erhielten.

Hat Bär & Leu einen religiösen Hintergrund?

Wir sind sicher gut vernetzt mit Kirchen, bzw. religiösen Institutionen, und einige Mitglieder kommen aus einem

Kitas Stadt Bern

Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Freund*innen finden und Welten entdecken

Es hat noch freie Plätze in den Kitas Tscharnergut, Brunnengut und Holenacker.

Kontaktieren Sie uns:
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch

Mehr Infos:

DR. MEYER
Immobilien

Zu vermieten:
Wohnungen, Gewerbeflächen, Einstellhallenplätze und Parkplätze

religiösen Umfeld, aber wir sind ein säkularer Verein. Und wir bedienen auch nicht explizit christliche oder religiöse Institutionen in der Ukraine, sondern alle. Die dortigen Angehörigen von christlichen Gemeinden in der Ukraine arbeiten fast alle ökumenisch und sind sehr offen. Es wird zusammengearbeitet.



Bild: www.baerundleu.ch

Hat sich seit dem Krieg in der Ukraine der Bedarf, was benötigt wird, geändert?

Ja, seit dem russischen Angriffskrieg, der 2014 begann, hat sich der Bedarf wirklich etwas gewandelt. Betten, zum Beispiel, waren schon immer gefragt. Schon als ich 2011 das erste Mal dort war und eine psychiatrische Klinik und ein Altersheim besuchte, waren die Zustände aufgrund fehlender Betten unbeschreiblich. Der Bedarf an Betten ist nun noch grösser geworden. Ebenfalls die Nachfrage nach Winterkleidung. Aber auch alles, was für den Zivildienst und zur Unterstützung der zivilen Infrastruktur benötigt wird, wie Werkzeuge, Stahlsachen, Generatoren oder Taschenlampen, ist natürlich nun weit mehr gefragt. Wir haben auch mal eine Feuerwehrleiter, welche wir von der Klinik Münsingen erhielten, überführt. Einer unserer Schwerpunkte ist und bleibt aber weiterhin die Lieferung von Computern.

Wie viele Menschen sind bei Bär & Leu aktiv?

Wir sind 7 Personen im Vorstand, der aktive Kern werden wohl 15-17 Personen sein, aber bei Bedarf kommen noch mehr hinzu, all dies ehrenamtlich und niederschwellig, was uns aber auch schon zum Verhängnis wurde: Früher konnten wir ausgedientes Material wie Decken, Werkzeuge, Schuhe der Schweizer Armee beziehen und weitergeben. Leider ist dies nun nicht mehr gestattet, die Armee darf gemäss ihren Richtlinien nur noch an Zewo-Zertifizierte Organisationen Material abgeben. Etwas, was wir uns nicht leisten können, dazu sind wir viel zu klein.

Es gäbe nun sicher noch ganz viele interessante Geschichten, auf die wir aus Platzgründen nicht eingehen können. Wir hoffen aber, unserer Leserschaft einen kleinen Einblick in «Bär & Leu» gegeben zu haben; und wer weiss, vielleicht findet sich ja auch eine Bethlehemer Firma, die ein Lager an ungenutzten Generatoren hat. Noch ein letztes Wort von Ihnen, Herr Blickle?

Wir suchen hochwertige oder zumindest gut erhaltene Güter. Wir sind keine Entsorgungsstelle. Wir haben da leider auch schon einiges erlebt...

Vielen Dank für das Gespräch.

Wer mehr wissen möchte über «Bär & Leu», findet auf der Internetseite weitere Informationen, Videos, Erfahrungsberichte und Impressionen. www.baerundleu.ch mk

FAIRkleiden

FAIRkleiden lädt euch ein, Teil eines einzigartigen Events zu werden. Am 7. und 8. Juni öffnen sich die Türen zu einem modischen Austausch in Berns Westen im Kirchgemeindehaus der Ref. Kirche Bümpliz. In gemütlicher Atmosphäre könnt ihr Kleidungsstücke tauschen, neue Bekanntschaften knüpfen und Geschichten teilen. Von Schuhen bis Accessoires findet jedes Teil eine neue Besitzerin.

Höhepunkt des Events ist die etwas andere Modenschau zu Beginn des Events, bei der Frauen* aller Altersgruppen auf dem Laufsteg zeigen, wie aus gesammelten Stücken ein individueller Style entsteht. Vom jugendlichen Charme bis zur zeitlosen Eleganz - hier wird jede Frau gefeiert und ermutigt, ihre Persönlichkeit durch Mode auszudrücken.

Nach der Modenschau öffnet der Kleidertausch seine Türen. Der Eintritt ist frei! FAIRkleiden wird unterstützt von der Ref. Kirche Bümpliz, TOJ Jugendarbeit Bern West und der Quartierarbeit Bern-West. FAIRkleiden wurde 2023 mit dem Sozialpreis der Stadt Bern ausgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie auf www.buempliz.refbern.ch (Suche: fairkleiden) oder bei Barbara Bregy (076 360 37 39).



Bild: www.buempliz.refbern.ch

Programm

- Freitag, 7. Juni; 19-21 Uhr Kleidertausch, 19-22 Uhr Barbetrieb und Musik für junge Frauen* im Alter von 12-25 Jahren
- Samstag, 8. Juni, 13-16 Uhr Kleidertausch, 13 Uhr Modenschau, Kinderanimation (nur bei gutem Wetter) für alle Frauen* im Alter von 12-99 Jahren.

Kleiderabgabe bis 31. Mai

- Modi*hus Bienzgut Mi, 14-17 Uhr und Fr, 16-21 Uhr
- Quartierzentrum im Tscharnergut, Mo-Fr, 12-18 Uhr

Pro Kleidungsstück erhält man einen Bon (max. 5 Bons/ Person) zum einlösen. Jede Besucherin bekommt zusätzlich drei Einzelstücke geschenkt, jedes weitere Teil kostet 2 Franken.

Das FAIRkleiden-Team

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch



Tag der Nachbarschaft – feiern Sie mit!

Am 31. Mai ist der internationale Tag der Nachbarschaft. Wie wäre es mit einem Apéro im Treppenhaus, einem Fest auf dem Trottoir, einem Grillabend, Brunch, Tanztee oder einer Vorlesestunde? Mit einem Picknick, zu dem alle etwas mitbringen? Einem Kaffeeklatsch oder einer Sause in der Waschküche? Mit einer Schnitzeljagd im Quartier oder einer Bowle auf dem Dachboden? Wir unterstützen Sie gerne dabei! Ideen, Tipps, Infos, Einladungskarten und Spiele finden Sie auf www.bern.ch/tagdernachbarschaft.

Kostenlose Fest-Kits können ab Mai in den Kornhausbibliotheken abgeholt oder auf unserer Webseite bestellt werden. Sie planen ein grösseres Fest auf einer Quartierstrasse? Auf der Web-Seite finden Sie Formulare für die Bewilligung – für den Tag der Nachbarschaft ist sie sogar kostenlos. Und wer uns bis zum 7. Juni Fotos, Geschichten, Zeichnungen vom Fest schickt, nimmt an einer Verlosung teil! Stadt Bern, Projektleitung «Tag der Nachbarschaft»

Im Tscharnergut

Auch im Tscharnergut wird der Tag zusammen mit der Schule Tscharnergut zelebriert. Am Freitag, 31. Mai, ab 19 Uhr verwandelt sich der Dorfplatz zu einem Festgelände. Nähere Details folgen in der nächsten Ausgabe. mk, QZT

«Flohmi und Spass ar Heimstrass!»

Am Samstag, 4. Mai, findet zum siebten Mal der Quartieranlass statt. Das Herz bildet ein Flohmarkt von und für Quartierbewohnende. Bereits haben sich über 60 Personen für einen Stand angemeldet, letzte Plätze sind noch zu vergeben. Abgerundet wird der Anlass mit einem vielfältigen Kinderprogramm, feinen Pizzen und Süßem vom Beck. Vorbeikommen lohnt sich also.



Der Flohmarkt findet von 11–17 Uhr an der Heimstrasse (Tramhaltestelle Statthalterstrasse) statt. Bei Regenwetter wird der Anlass nicht durchgeführt. Kontakt: 077 470 61 23 oder heimstrasse@swissonline.ch. tl

BERN-WEST-FEST

Fussballfest des FC Bethlehem
24. – 26. Mai 2024

Festplatz Brünnpark Bethlehem
Festbeginn: Freitag, 18 Uhr (freier Eintritt)

FESTWIRTSCHAFT – LUNAPARK
BAR (mit DJ Tönu) – FUSSBALL

Live-Band:
Freitag & Samstag ab 19.30 Uhr:
Oldies Revival Band

Freundlich lädt ein: **FC Bethlehem**

Öffnungszeiten über Auffahrt

Das Quartierzentrum im Tscharnergut hat über die Auffahrtstage, vom Donnerstag, 9. Mai bis und mit Sonntag, 12. Mai geschlossen, mit Ausnahme der Freizeitwerkstätten, welche am Samstag, 11. Mai, regulär geöffnet haben.

Auch am Pfingstmontag, 20. Mai ist das ganze Haus geschlossen. mk

Wechsel an der Spitze

23 Jahre hat Marianne Mendez den Verein Quartierzentrum im Tscharnergut geleitet, nun hat sie das Amt als Präsidentin des Trägervereins abgegeben. An der Mitgliederversammlung vom 4. April wurden Chandrika Roux und Luzius Rohr als Co-Präsidium gewählt.



Marianne Mendez ist vor rund 30 Jahren an die Bümplizstrasse gezogen, wo ihre zwei Söhne zur Welt kamen. Sie engagierte sich im Vorstand des Mütterzentrums Bethlehem, als dessen Vertreterin kam sie in den Vorstand des Vereins Quartierzentrum im Tscharnergut, wo sie schon bald mit der Unterstützung von Otto Wenger und Rinaldo Andrini das Präsidium übernahm. Marianne Mendez arbeitet als Fachfrau Psychiatrie.

Familie ist ihr wichtig, sie tanzte und reiste schon immer gerne und hat sogar noch Töfffahren gelernt.

Wulchechratzer: Marianne, was verbindet dich mit Bern-Bethlehem und dem Quartierzentrum im Tscharnergut?

Marianne Mendez: Im Quartierzentrum lernte ich viele neue Leute kennen, ich konnte meine Sozialkompetenz stärken, ich wurde offener und selbstbewusster. Ich konnte an vielen Projekten teilnehmen: Der Tscharnladen im Ladenzentrum, 50 Jahre Quartierzentrum im Tscharnergut, Quartierfeste usw. Das QZT wurde zu meiner zweiten Heimat und die Leute des QZT zu meiner zweiten Familie.

Warum hast du dich im Verein engagiert?

Ein paar Dinge habe ich schon erwähnt. Ein wichtiger Aspekt ist sicher auch, dass der Sinn und Zweck des QZT mit meiner ganz persönlichen Ideologie übereinstimmt. Es sollte mehr solche Institutionen geben, wo sich Leute niederschwellig treffen können und bei Bedarf unverbindlich Unterstützung erhalten.

Du warst über 20 Jahre Präsidentin: Drei Stichworte dazu ?

Akzeptanz! Im Quartierzentrum wird jeder so akzeptiert, wie er ist. Gemeinsamkeit. Es war für mich eine einmalige Erfahrung, als wir es zusammen schafften, im Jubiläumsjahr 50 Anlässe zu organisieren. Erfahrungen. Ich durfte dank meiner Mitarbeit im QZT vielseitige Erfahrungen machen, die ich sonst wohl nie so hätte machen können.

MB MARTIN BLUM
RADIO-TV-VIDEO

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Reparaturen, Verkauf, Installation
- Kanal – TV – Reparaturen

Burgunderstrasse 106
3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

Die beiden Neuen

Chandrika Roux und Luzius Rohr präsidieren neu gemeinsam den Verein Quartierzentrum im Tscharnergut. Viele werden die beiden schon kennen, allen anderen möchten wir sie hier im Wulchechratzer kurz vorstellen:



Wulchechratzer: Chandrika und Luzius, ein paar Worte zu eurer Person?

Chandrika Roux: Aktuell studiere ich Soziale Arbeit, mag im generellen den Austausch mit Menschen, mache gerne verschiedene Arten von Sport, bin gerne unterwegs und an der frischen Luft.

Luzius Rohr: Ich bin seit gut sechs Jahren Pfarrer in der reformierten Kirche Bern-Bethlehem und gebietsmässig zuständig für das Tscharnergut, Blumenfeld und Westpark. Ich wohne mit meiner Partnerin in Bethlehem, ich bin viel mit dem Fahrrad unterwegs. Zu meinen Hobbys gehören Sport, Wandern, Kochen oder Mitarbeit bei der solidarischen Landwirtschaft «Radiesli», wo wir ein Gemüseabo haben.

Was verbindet euch mit Bern-Bethlehem und dem Quartierzentrum im Tscharnergut?

Chandrika Roux: Ich bin im Quartier aufgewachsen und verbinde viele Kindheits- und Jugenderinnerungen damit. Im Quartierzentrum ging ich schon früh ein und aus. Zusammen mit unserer Mutter, halfen meine Schwester und ich im Kerzenziehen mit. Bald übernahm ich eigene Einsatzzeiten, welche mich bis heute begleiten.

Luzius Rohr: Zusammenarbeit und Vernetzung ist mir sehr wichtig, ich bin seit einigen Jahren im Vorstand des Quartiervereins, war schon an verschiedenen Anlässen im Tscharni dabei. Ein Highlight war der lange Tisch am Mittelweg am Tag der Nachbarschaft. Aufgewachsen bin ich in Frutigen im Berner Oberland. Zuerst war es für mich schon sehr speziell, das Tscharni mit den grossen Hochhäusern, und ich stellte mir das Wohnen sehr anonym vor. Mittlerweile weiss ich, dass viele eine sehr gute und langjährige Nachbarschaft pflegen, und genoss bei Besuchen auch schon oft die tolle Aussicht aus der Höhe.

Warum engagiert ihr euch im Verein Quartierzentrum im Tscharnergut?

Chandrika Roux: Ich engagiere mich gerne. Mir gefällt es, miteinander etwas zu gestalten. Mein aktives Engagement im Verein Quartierzentrum ermöglicht es mir, einen positiven Beitrag zur Entwicklung unseres Quartiers zu leisten.

Luzius Rohr: Das Quartierzentrum finde ich einen wichtigen Begegnungsort für ganz Bethlehem. Es bietet mit Café, Mittagessen, Informationsstelle, Freizeitwerkstätte, Turnhalle, Räume zum Mieten, Ausstellungen etc. sehr viel. Ich finde es spannend zu sehen, wie das Quartierzentrum sich weiterentwickelt, und dabei mitzuwirken. bb

Das Team des Quartierzentrums im Tscharnergut freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht den beiden einen erfolgreichen Start. mk, QZT

«Domingo Familiar»

Der «Latino-Familien-Sonntag» ist ein wöchentliches Familientreffen, in dem lateinamerikanische Familien und die Schweizer Gemeinschaft die lateinamerikanische Kultur und Traditionen geniessen, Bindungen stärken und die kulturelle Vielfalt kontinuierlich fördern können. Jeden Sonntag, 14–24 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Es werden Live-Auftritte von wechselnden lateinamerikanischen Künstlern, Musikbands, Tanzgruppen und Sängern geboten, die verschiedene Stile und Genres lateinamerikanischer Musik repräsentieren. Im Bereich für die Kleinen mit aufblasbaren Spielen, Kinderschminken, Freizeitaktivitäten und kreativen Workshops können Kinder Spass haben und gleichzeitig etwas über die lateinamerikanische Kultur lernen. Es werden verschiedene typisch lateinamerikanische Gerichte angeboten, an denen die Teilnehmenden traditionelle Gerichte aus Ländern wie Mexiko, Kolumbien, Peru und der Dominikanischen Republik probieren können. Auch werden interaktive Workshops angeboten, in denen man etwas über typische Tänze, traditionelle Küche, Musik, Kunst und Handwerk lernen und so ein lehrreiches und unterhaltsames Erlebnis für die ganze Familie erhalten kann. Selbstverständlich stehen auch Bereiche mit Tischen und Stühlen zur Verfügung, damit Familien sich ausruhen, sich austauschen können, während sie die Musik und das Essen geniessen. Ebenfalls werden Präsentationen und Vorführungen von Volkstänzen aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern stattfinden, die es ermöglichen in den kulturellen Reichtum der Region einzutauchen. jsc

Die zauberhaften Täuscher

Die Zauberhaften Täuscher kehren zurück. Roger, Martini und Alexis sind Mitglied im Magischen Club Bern und zaubern seit vielen Jahren. Drei unterschiedliche Charaktere, die sich zu einem magischen Trio zusammengefunden haben und Zauberkunst auf hohem Niveau und mit der nötigen Prise Humor bieten.



Die drei Künstler zeigen ihre abwechslungsreiche Show nun im legendären Tscharnergut, genauer im Quartierzentrum im Tscharnergut am Freitag, 17. Mai um 19 Uhr. Es ist uns eine Ehre, diesen besonderen Ort mit Magie der Spitzenklasse zu füllen. rz

PC-UNTERSTÜTZUNG, -SERVICE & -SUPPORT

Beratungen, Schulungen, Reparaturen,
Bereinigungen, Problemlösungen,
Installationen, Konfigurationen,
Einrichtungen und mehr!

Marcel Knöri **076 383 69 24** Fr. 60/Std.
info@pcservice-bern.ch www.pcservice-bern.ch



Mitwirkung Werkstätten

Gestalte die Zukunft der Freizeitwerkstätten im Quartierzentrum im Tscharnergut mit!



Viele Menschen verbinden die 1962 eröffnete «Freizeitwerkstätten» mit persönlichen Handwerkprojekten. Hier entstanden Modellflieger, Schachspiele und Möbel oder wurden Velos geflickt und Töffli frisiert. Aktuell ist es ruhiger geworden in dieser rund 540 m2 grossen Infrastruktur. Vieles ist vorhanden: Umfangreiche Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, Farbspritzkabine, Spezialbohrer u.v.m. Gemeinsam mit Quartierbewohnenden und interessierten Handwerkerinnen und Handwerkern wollen wir herausfinden, wie die Zukunft der Werkstätte gestaltet werden soll. Kommt an den Informations- und Mitwirkungsanlass am Mittwoch, 15. Mai, 18–20 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Für Verpflegung ist gesorgt. Anmeldung und Kontakt: Tom Lang, Leiter Quartierzentrum im Tscharnergut, tom.lang@tscharni.ch, www.tscharni.ch tl

Kaffee und Kuchen

Zusammen plaudern, Gedanken austauschen und einfach sein bei einer Tasse Kaffee, Tee oder heisse Schokolade und einem Stück Kuchen für Fr 5.--. Ab Dienstag, 7. Mai, am 1. und 3. Dienstag im Monat, 14–16 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. www.tscharni.ch tl

Park Café

Der Band-Genossenschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden sehr wichtig. Deshalb lancierte sie im Frühling 2017 das Projekt «Park Café». Das Park Café befindet sich im Brunnengut und wird, so gut wie möglich, selbständig durch Menschen mit einer Beeinträchtigung geführt. Von Kaffee und Tee bis hin zu Glace – unser Park-Café-Team freut sich darauf, Sie zu bedienen.



Die neue Saison startet am 1. Mai und geht bis zum 31. Oktober. Immer montags bis freitags, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr sowie an ausgewählten Samstagen:

Offene Samstage, 10–16 Uhr

Samstag, 4. Mai 2024 Season Opening
 Samstag, 25. Mai 2024 Bern West Fest
 Samstag, 15. Juni 2024 Säbeli Bum
 Samstag, 6. Juli 2024 Summer Closing
 Samstag, 17. August 2024 Summer Restart
 Samstag, 14. September 2024 Herbstmärit

Betriebsferien: 8. Juli – 11. August. Bandgenossenschaft

QBB

QBB-Forum

Die Quartierkommission Bümpliz Bethlehem QBB ist das offizielle Mitwirkungsorgan für den Stadtteil 6. Im Rahmen des QBB-Forums erhalten Interessierte Einblicke in aktuelle Infrastrukturprojekte des Stadtteils. Das nächste QBB-Forum findet am Montag, den 27. Mai von 17.30 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.qbb.ch jvs

Präsidiumswechsel

Am 18. März wurde Ralf Treuthardt, nach drei Jahren als QBB-Präsident, von den Delegierten und Gästen feierlich verabschiedet. Aufgrund eines neuen Lebensmittelpunkts entscheidet er sich, sein Amt weiterzugeben.



Erfreulicherweise konnte mit Agnes Nienhaus bereits eine würdige Nachfolgerin gewählt werden. Die QBB bedankt sich von Herzen für Ralf Treuthardts langjähriges Engagement und wünscht Agnes Nienhaus einen erfolgreichen Start in ihr neues Amt. QBB

Auch die Redaktion und das Team des Quartierzentrums im Tscharnergut möchte sich bei Ralf für seinen tollen und wichtigen Einsatz für das Quartier bedanken. Wir wünschen Frau Nienhaus einen guten Start und viel Erfolg und freuen uns auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit mit der QBB. mk, QZT

Öffnungszeiten

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Samstag	10–18 Uhr

oder n. Vereinbarung 031 991 70 57

Neu finden Sie uns auch hier:

Quartierchat <i>(whatsapp)</i>	Instagram <i>lqz_tscharnergut</i>	Facebook <i>lqztscharnergut</i>
-----------------------------------	--------------------------------------	------------------------------------

Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern, www.tscharni.ch, info@tscharni.ch, 031 991 70 55



Orgelkonzert



Der Hausorganist der Ref Kirche Bethlehem Ivo Zurkinden lädt daselbst zum Orgelkonzert ein. Dabei kommt dieses symphonische Instrument mit seinen breiten Ausdrucksmöglichkeiten zum Zug. In einem sorgfältig ausgesuchten und konzipierten Programm bildet das grosse Präludium und die Fuge in Es-dur von J.S. Bach die Eckpunkte des Konzertes. Wie die Blütenblätter einer Margerite umrahmt Bachs

Musik drei Werke, die den Mittelteil des Konzertes bilden. Da ist vorerst J.G. Rheinbergers 11. Orgelsonate, die eine äusserst bewegte und zum Teil dramatische Hörgeschichte erzählt. Ganz in der Mitte des Konzertes entfaltet Zsolt Gardonyi mit seinen «Mozart Changes» ein musikalisch farbenfrohes Kaleidoskop und Kleinod, das Mozarts Musik gar in Jazz verwandelt. Max Reger entwickelt auf der anderen Seite mit seiner berührenden «Introduktion und Passacaglia in d-moll» eine fulminante Hommage an sein grosses Vorbild J.S. Bach.

Am Sonntag 26. Mai um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei – Kollekte. Genaueres finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch iz

Italienische Klänge in Bethlehem

Alle zwei Jahre wieder: Am Sonntagabend, 28. April lädt der Singkreis Bethlehem & Thun zu seinem traditionellen Piemontkonzert ein. In der Reformierten Kirche Bethlehem führt der Chor die Krönungsmesse von Luigi Cherubini auf, eine besonders schöne Komposition aus dem 19. Jahrhundert. Begleitet wird der Singkreis vom Berner Musikkollegium und unterstützt vom CasaleCoro, der eigens zu diesem Konzert aus dem Piemont anreist.



Die Aufführung bildet den Abschluss einer Singwoche im Piemont, von dem der Singkreis und das Musikkollegium vor wenigen Tagen zurückgekehrt sind. Zum mittlerweile 14. Mal verbrachten über 100 musikbegeisterte Leute der beiden Vereine eine Woche in den Hügeln des Monferrato. Und bereits zum siebten Mal ergab sich dabei die länderübergreifende Partnerschaft mit dem Piemonteser CasaleCoro.

Nebst dem Chorwerk spielt das Orchester die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven. Sollte die Begeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer heuer ähnlich gross sein wie in den vergangenen Jahren, werden die beiden Chöre und das Orchester um eine aussergewöhnliche Zugabe nicht verlegen sein.

Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte). adt

Das NähAtelier verbindet

Nähen ist eine der ältesten handwerklichen Tätigkeiten, die praktisch in allen Kulturen verankert ist. Gemeinsam nähen ist daher eine schöne Aktivität, um verschiedene Menschen zusammenzubringen. Bereits seit 7 Jahren gibt es bei den Ref. Kirchgemeinden Bethlehem und Bümpliz die «Nähateliers Bern West» für Frauen. In gemütlicher Atmosphäre kann genäht, geflickt und abgeändert werden. Nähmaschinen, Faden und günstige Stoffe stehen zur Verfügung. Genäht wird, was Freude macht, und die eigenen Kenntnisse zulassen. Bei Fragen steht den Besucherinnen eine Fachperson zur Seite. Ab Fr. 3.- pro Nachmittag

- Jeden Mittwoch, 14–17 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Weitere Informationen bei Christa Neubacher, 076 351 23 41.
- Jeden Donnerstag, 14–17 Uhr, im StöckTreff. Weitere Infos bei Barbara Bregy, 031 980 00 30. cn, bb

Rätselcke

April 2024

Finden Sie das Wort, welches sich ergibt, wenn Sie die zwei Bilder zusammensetzen.



Folgerätsel: Finden sie den Oberbegriff der markierten Wörter.

Auflösung der Rätsel der März-Ausgabe

X F H **F U S S B A L L** Z E I O P C F H D I P K V W Q
 U T E H C B V J Z T **S K I F A H R E N** H S H H U J K O L L P
 H F **H O C K E Y** H R G U O I T R X D F E L A N G L A U F E T I O D E N M
 X A K H O P R A **H A N D B A L L** J E R L K D **J O G G E N** W E
 O I G T A E **C U R L I N G** P E R T A S O X **S C H W I N G E N** I T E X C H E

Antwort Folgerätsel: Es sind alles Sportarten.

Die Rätselcke wird Ihnen präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Domicil Baumgarten. mk





Bäckerei-Konditorei
Sterchi
 Bethlehemstrasse 2
 Bottigenstrasse 46
auch am Sonntag geöffnet
sterchi-beck.ch

Muttertag:
Sonntag, 11. Mai
 Lassen Sie sich von unseren süssen Kreationen inspirieren.





Honigkuchen

Ich spürte, wie sich mein Herz erwärmte, als ich einige Passagen las. Wie der Protagonist ist auch Haruki Murakami ein hervorragender Kurzgeschichtenautor. Das Grundthema der Kurzgeschichten in dieser Sammlung ist das Erdbeben von Kobe, das sich 1995 ereignete: Murakamis Geburtsort.



Die niedliche Bären Geschichte, welche der Protagonist einem Mädchen erzählt, ist ebenfalls typisch für Murakami und herzerwärmend. Aber nicht nur dieses charmante Element, sondern auch der furchterregende «Erdbebenmann» tauchen in der Geschichte auf. Honigkuchen könnte ein Allheilmittel sein. Wenn Sie seine Geschichten noch nicht gelesen haben, könnte dies ein ideales Werk sein, um einen Einblick in die Welt des Bestsellerautors in Bezug auf Handlung, den Sinn für Humor und die bildhafte Sprache zu bekommen. Erschienen im DUMONT-Verlag, ISBN 978-3-8321-6823-0.

Ein Lesetipp der Kornhausbibliothek Tscharnergut. ct



**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG**

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

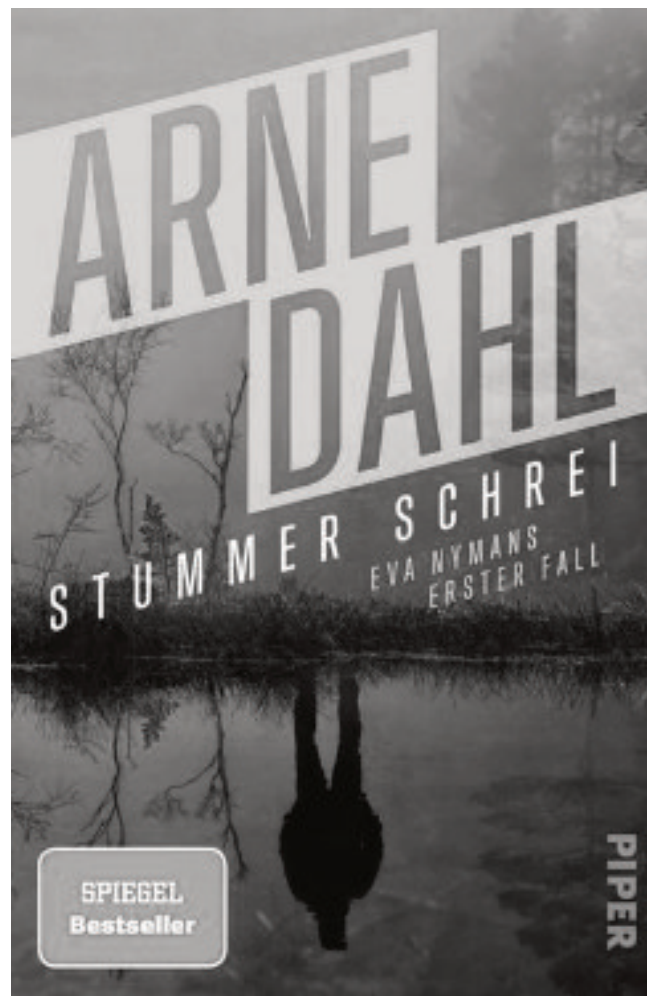
**Autogenes Training, neu KK-anerkannt
im Herzen von Bümpliz**

Für mehr Gelassenheit, bessere Schlafqualität/Leistungsfähigkeit.
Hilft gegen Stress und Ängste und verleiht Dir mehr Entspannung.

Franziska Schafer 079 211 37 88, www.franziska-schafer.ch

Stummer Schrei - Eva Nymans erster Fall

Selbst gebaute Bomben töten in Schweden 2 Menschen, bevor der Attentäter Kontakt mit der Polizei aufnimmt und mit mehr droht. Die Opfer sind führend tätig für Unternehmen, die eine hohe CO2-Bilanz aufweisen.



Ein Klimaaktivist auf Abwegen, so scheint es, nur Kriminalkommissarin Eva Nyman hat einen anderen Verdacht. Spannend ab der ersten Seite, zudem aktuell und brisant. Sie werden diesen Krimi nicht mehr aus der Hand legen können. Von Arne Dahl, erschienen im PIPER-Verlag, ISBN 978-3-492-07241-0.

Ein Lesetipp der Kornhausbibliotheken Gäbelbach und Tscharnergut. ct

Das -Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefonnummer oder Mailadresse. Inserattext und Fr. 5.– an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Zu verschenken: Filmbulletin Zeitschrift für Film und Kino, 2016-23, 079 624 03 07	Computercafé im Quartier- zentrum im Tscharnergut. Mo, 15-16 Uhr.
--	---



**Frühlingserwachen
für IHRE Füße!**

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31



- **«Domingo Familiar»**
Jeden Sonntag, 14–24 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Ein «Latino-Familien-Sonntag» für alle. *
- **«Computercafé» im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Jeden Montag, 15–16 Uhr. Austausch und Support bei PC- und Handy-Problemen.
- **Kaffee & Kuchen im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Jeden Dienstag, 14–16 Uhr. *
- **Nähatelier**
Jeden Mittwoch, 14–17 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem, jeden Donnerstag, 14–17 Uhr, im StöckTreff. *
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Freitag, 26. April und 31. Mai, 14–17 Uhr, Fr. 10.--
- **Italienische Klänge in Bethlehem**
Sonntag, 28. April, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Piemont-Konzert des Singkreises Bethlehem und Thun.
- **Wird Bern zur Schwammstadt?**
Samstag, 4. Mai, 10–12 Uhr. Inputvortrag und Spaziergang durch Bümpliz. Treffpunkt. Ref. Kirche Bümpliz. Anmeldung: info@naturbernwest.ch oder 031 996 60 60.
- **«Flohmi und Spass ar Heimstrass!»**
Samstag, 4. Mai, 11–17 Uhr. *
- **Ethiotscharni im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Samstag, 11. Mai von 18–22 Uhr, äthiopisch Essen. Anmeldung erwünscht: 031 991 70 55, cafe@tscharni.ch.
- **Mitwirkung Freizeitwerkstätten im Tscharnergut**
Mittwoch, 15. Mai, 18–20 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. *
- **Jassen im Quartierzentrum im Tscharnergut**
Donerstag, 16. Mai, 17–19 Uhr. Anmeldung erwünscht: 031 991 70 55, info@tscharni.ch.
- **Die zauberhaften Täuscher**
Freitag, 17. Mai um 19 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. *
- **Bern-West-Fest des FC Bethlehem**
Freitag–Sonntag, 24.–26. Mai im Brünnpark.
- **Orgelkonzert mit Ivo Zurkinden**
Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. *
- **Tag der Nachbarschaft im Tscharni**
Freitag, 31. Mai, ab 19 Uhr verwandelt sich der Dorfplatz Tscharnergut in einen Festplatz. *

* = Siehe Artikel in dieser Ausgabe

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir sind täglich für Sie da auch an
Auffahrt und Pfingsten offen
Tischreservation von Vorteil

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, 031 994 16 00
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

«Der Wulchechrater», Nr 783

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Tom Lang, Nadia Maeder, Erich Ryter, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius.

Adresse: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, wulchechrater@tscharni.ch, 031 991 70 55, www.tscharni.ch. IBAN: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechrater», Bern. Auflage: 8000. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-.

Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr), Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat, Ausnahmen möglich.